



ui • Der dritte Musik Grand Prix

der Region Hildesheim 2021/2022

**hört!
hört!**



GRÜßWORT

Seit seiner Gründung 2005 führt das Netzwerk Kultur & Heimat regionsweite Projekte durch. Sehr anschaulich lässt sich die soziokulturelle Arbeit des Vereins dabei am Projekt hört!hört! erläutern. Soziokultur setzt stark auf Beteiligung und aktivierende Wirkung. Nach dem Bottom-up-Prinzip wird bei hört!hört! eine auf den ersten Blick verrückte Idee in alle Winkel der Region getragen. Alle sind zum Mitmachen eingeladen, nichts wird verordnet oder von oben gefordert. Es geht darum, die Einwohner*innen der Region für ihre heimischen Schätze zu begeistern. Und es gelingt! Als Beispiel seien hier das beeindruckende Fahnenmeer der Fans zum Finale, aber auch die liebevoll gestalteten Vorentscheide genannt.

Doch es geht noch um viel mehr – es geht um Kommunikationsflüsse, die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Verwaltung und freien Kulturträgern, das Verständnis für einen breiten Kulturbegriff und ein Gemeinschaftserlebnis, das die Identifikation mit der eigenen Heimat stärkt.

Damit hört!hört! weiter bestehen und sich entwickeln kann, bedarf es auch in Zukunft der Unterstützung und des Engagements vieler Menschen, der Politik und der Verwaltung. Gemeinsam können wir alle zu einem großen Stück einer lebenswerten Region beitragen.

Sabine Zimmermann
Geschäftsführung Netzwerk Kultur & Heimat e.V.

INHALT

5	Editorial	17	Holle
6	Konzept	18	Lamspringe
7	Scouts	18	Leinebergland
8	Alfeld	19	Nordstemmen
9	Algermissen	20	Sarstedt
10	Bad Salzdetfurth	21	Schellerten
11	Bockenem	22	Sibbesse
12	Diekholzen	22	Söhldede
12	Elze	25	Finale
13	Freden	34	Bürgermeister*innen-Chor
14	Giesen	36	Gewinner*innen
15	Harsum	28	Förderer
16	Hildesheim		

IMPRESSUM

Projektleitung hört!hört!: Marion Schorrlepp
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit: Inka Steffens
Grafik, Homepage: Gero Schulze
Projektassistenz: Mani Schorrlepp
Scouts: Ralf Dittrich, Johannes Frommer, William Niese, Inken Schönrock, Reinhard Walprecht, Jürgen Zinke
Konzeption Dokumentation: Marion Schorrlepp, Gero Schulze
Texte: Mani Schorrlepp, Marion Schorrlepp, Inka Steffens
Grafik: Gero Schulze
Fotos: Maximilian Crasser (Seite 2-3 (24 Stück), 22 rechts); Inka Steffens (S. 8 (2), 10-11 (3), 12 rechts, 13 links, 17 (2), 20 (2), 22 links); Markus Becker (S. 24-27(8)); William Niese (S. 9 oben, 14-15 (3), 16 links); Jan Felix Bergmann (S. 7 links, 16 rechts); Mani Schorrlepp (S. 19 unten, 21 (2)); Kristel Döhning (S. 9 unten); privat (S. 7 rechts, 12 links, 13 rechts, 19 oben).

Bereits 2019 bereitet sich das Netzwerk Kultur & Heimat auf die dritte Ausgabe von hört!hört! vor. Gespräche mit Sponsor*innen und Förderern sollen ausloten, ob eine Finanzierung des landkreisweiten Projektes wieder möglich ist. Geplant ist eine Durchführung in 2020 mit dem Finale im Frühjahr 2021. Im Dezember 2019 können wir schließlich davon ausgehen, dass ein Team auch bezahlt werden kann. Eine erste Teamsitzung Anfang März 2020 gibt den Auftakt für hört!hört! DREI. Alle sind hochmotiviert und freuen sich auf ein Suchen und Finden neuer musikalischer Talente im gesamten Landkreis. Was dann folgt, ist hinlänglich bekannt. Worte wie „Corona“, „Pandemie“, „Lockdown“ etc. finden Einzug in unseren täglichen Sprachgebrauch und stellen die Welt insgesamt – und die der im Kulturbereich Tätigen speziell – komplett auf den Kopf. Die Folge: eine erste Verschiebung des Projektzeitraums um ein halbes Jahr mit Beginn im Herbst 2020. Dort dann die Gewissheit: Ohne einen schützenden Impfstoff können wir unser Team und die teilnehmenden Musiker*innen und Gäste nicht dem Risiko einer Infektion aussetzen. Wir müssen erneut verschieben und hoffen auf eine Umsetzung des Projekts in 2021, aber auch hier sollen trotz eines inzwischen entwickelten Impfstoffs die Vorsichtsmaßnahmen nicht fallen. Abstände müssen eingehalten, Schutzmasken getragen werden und Musik kann nicht stattfinden, da insbesondere Bands und Chöre nicht proben dürfen. Keine Chance also!

Im Verlauf des Jahres 2021 entspannt sich die Situation dann soweit, dass wir schließlich mit der Bewerbung von hört!hört! im Herbst 2021 starten.

Der Zeitplan sieht nun eine Durchführung der Vorentscheide im folgenden Frühjahr/Sommer/Herbst mit dem großen Finale am 8. Oktober 2022 in der Halle 39 vor. Die Erfahrung eines nahezu komplett brachliegenden Kulturlebens in Stadt und Landkreis lässt uns den Mut und die Hoffnung entwickeln, trotz des ungewissen Ausgangs in einem durch Ängste und Regeln bestimmten gesellschaftlichen Leben, gewissermaßen einen kulturellen Lichtstreif zu senden. Ich bin froh, dass sowohl das Netzwerk Kultur & Heimat als auch

MARATHONLAUF ZUM FINALE

das Team bereit sind, diesen Weg mitzugehen, der schließlich wieder einmal mit einem großartigen Finale den Landkreis in seiner kompletten Ausdehnung musikalisch erfahrbar macht.

Vielen Dank dem gesamten Team, den Musiker*innen, allen Initiator*innen und Helfenden bei den Vorentscheiden und beim Finale, allen Förderern und Sponsor*innen, der Presse, Radio Tonkuhle, den Organisator*innen der Halle 39 und dem Publikum. Jede*r hat dazu beigetragen, dass wieder einmal eine große Anzahl musikalischer Schätze im Landkreis Hildesheim gehoben werden konnte.

Marion Schorrlepp
Projektleitung hört!hört!

DAS KONZEPT



hört!hört! ist ein landkreisweiter Musik Grand Prix, der sich an Laienmusiker*innen aller Genres wendet. Bereits zum dritten Mal hat sich der gesamte Landkreis mit seinen 18 Gebietskörperschaften, also Städten und Gemeinden, auf eine musikalische Reise begeben. An deren Ende konnten schließlich 17 Finalist*innen dem geneigten Publikum in der Halle 39 in Hildesheim eine musikalische Vielfalt der besonderen Art präsentieren. Wir sagen: Es ist uns allen gemeinsam wieder einmal gelungen, den Landkreis zum Klingen zu bringen!

Dabei sind die Regeln und Hilfen für die Teilnehmer*innen so klar wie einfach.

- Jede*r darf mitmachen. Es gibt keine Beschränkung, was Alter, Genre oder Professionalität angeht. Nur regional verwurzelt sollten die Bewerber*innen sein. Gruppen, Orchester und Chöre sollten in der entsprechenden Gemeinde proben und bestenfalls auch zum Großteil ihre Mitglieder vor Ort rekrutieren. Einzelkünstler*innen treten für ihre Gemeinde an.
- Das Auswahlverfahren bleibt den Verantwortlichen vor Ort überlassen. Ein Vorentscheid, eine Entsendung oder ähnliches sind erlaubt und erwünscht. Offen und in der Gemeinde sichtbar sollte die Prozedur jedoch sein.
- Die vom Projekt eingesetzten Scouts helfen in den Gemeinden gern auf unterschiedliche Weise. Je nach Bedarf und Wunsch der Gemeinden und Musiker*innen. Sie stehen während des gesamten Projektzeitraums von den Bewerbungen über die Vorentscheide bis zum Finale als Ansprechpartner*innen und Verbindung zur Projektleitung zur Verfügung.
- Am Ende werden im besten Fall die Vertreter*innen aller Gemeinden, von einer unterstützenden Fanbase begleitet, auf der großen Bühne ihr Können präsentieren.

Eine ganze wichtige Funktion bei hört!hört! haben die von uns eingesetzten Scouts. Jeder Scout ist für drei bis vier Gemeinden zuständig und versucht dort, die Prozesse während der Bewerbungsphase der Musiker*innen anzuregen, Multiplikator*innen vor Ort zu aktivieren, eventuell selbst Musiker*innen anzusprechen, bei der Gemeindeverwaltung nachzuhaken, Ideen für Austragungsorte von Vorentscheiden einzubringen, organisatorische Fragen zu beantworten und schließlich die Finalist*innen emotional in das Finale zu begleiten. Da die Voraussetzungen in den Gemeinden recht unterschiedlich sind, werden auch an die Scouts sehr diverse Anforderungen gestellt. Für diese Aufgabe suchen wir uns Menschen, die einen musikalischen und soziokulturellen Ansatz verfolgen. Bei regelmäßigen Teamtreffen gibt es Raum für gegenseitige Beratung und Unterstützung.

In diesem Durchgang von hört!hört! haben sich Jürgen Zinke, Ralf Dittrich, Johannes Frommer, Inken Schönrock, William Niese und Reinhard „Walle“ Walprecht auf musikalische Trüffelsuche in den Landkreis begeben. Nicht nur die hohe musikalische Qualität beim Finale zeigt, dass sie ihren Job wunderbar erfüllt haben.

DIE SCOUTS



v.l.n.r.: Johannes Frommer, Reinhard „Walle“ Walprecht, Ralf Dittrich, Inken Schönrock, Jürgen Zinke, William Niese (kleines Foto)

Bester höhö-Scout 2022

Jürgen Zinke, Scout für Holle, Bad Salzdetfurth, Schellerten und Bockenem, hat sich in diesem Jahr als Spürnase und engagierter Scout in „seinen“ Gemeinden den Titel „Bester höhö-Scout“ verdient. Alle drei Gewinner*innen kommen aus von ihm betreuten Gemeinden. Er ist außerdem der kreative Kopf und der Realisator der sogenannten Gemeinetrailer, die beim Finale jedem Anwesenden die Gemeinde des Finalisten filmisch vorstellen.

ALFELD

► Benni aka Benjamin Müller-Struß



Stimmabgabe



Vorentscheid: 10. September 2022, 18 Uhr

Wo: Im Rahmen des Alfelder Sommers,
Kirchplatz Alfeld

Mit: Freiminute, Uwe Müller, Benni

Papa hat's drauf

Beim Vorentscheid auf dem Alfelder Kirchplatz liefern sich drei erstklassige Bewerber*innen einen spannenden Wettkampf. Am Ende darf sich Benni alias Benjamin Müller-Struß über das Finalticket freuen. Der Singer-Songwriter setzt sich gegen das Duo **Freiminute** und **Uwe Müller** durch, die ebenfalls starke Auftritte abliefern.

Eigentlich wollte der 33-Jährige, der sonst als Realschullehrer auftritt, „nur seinen drei Kindern zeigen, was der Papa so auf der Bühne macht“. In seinem selbst geschriebenen Siegerlied „Alles zu seiner Zeit“ beschreibt **Benni** in knapp fünf Minuten ein ganzes Menschenleben von der Geburt bis zum fiktiven „Danach“. Gut beobachtet, klug getextet und fetzig und mit feinem Augenzwinkern vorgetragen. Ein Song über das Leben an sich, mit dem er sich beim Finale gute Chancen ausrechnet.

Der Alfelder Vorentscheid zeigt auch organisatorisch mit großer Bühne, DJ und Würstchenbude, dass sich die Stadt mit viel Engagement für ihre Künstler*innen einsetzt.

Kontakt: b.mueller-struss@cbrs-portal.de

Vorentscheid: 21. Mai 2022, 15 Uhr

Wo: Algermissener Kulturbrunnen

Mit: Continue, Hektik311, Soft Touch

Technik-Tücken? Egal

Zwei Songs reichen aus, um das Publikum zu überzeugen: **Deutsch-Rapper Philipp Warschun** alias **Hektik311** setzt sich beim Vorentscheid im Algermissener Kulturbrunnen durch und darf die Gemeinde im Finale in der Hildesheimer Halle 39 vertreten. Dabei hat er lange mit den Tücken der Technik zu kämpfen und von der halben Stunde, die ihm für seinen Auftritt zur Verfügung steht, bleiben ihm nur knapp zehn Minuten. Doch die nutzt er auf fulminante Weise.

Auch die Hobby-Musiker*innen des Trios **Continue** und die Blues-Band **Soft Touch** können sich hören lassen und machen den Vorentscheid zu einer äußerst gelungenen Open Air Veranstaltung.

Algermissen macht mit seinem Vorentscheid bei hört!hört! 2021/2022 den Anfang und der Kulturbrunnen feiert damit auch sein 10-jähriges Bestehen.

Kontakt: p.warschun@gmx.de



ALGERMISSEN

► Hektik311

Vorentscheid: 26. August 2022, 17 Uhr

Wo: Im Rahmen des Spektakels im Kurpark
Bad Salzdetfurth

Mit: Isabelle Rehberg, Frank Sprengelmeier,
Feeling Blue

Schülerband auf Profi-Niveau

Vor über 250 Zuschauer*innen bewerben sich beim Spektakel im Kurpark drei exzellente Acts darum, Bad Salzdetfurth beim hört!hört!-Finale zu vertreten. Den Beginn macht **Isabelle Rehberg**, die mit rauchiger Stimme und gewaltiger Bühnenpräsenz nicht nur mit „All of Me“ von John Legend überzeugt. Ein ganz anderes Genre – den deutschen Schlager – bedient danach **Frank Sprengelmeier**. Mit seiner Eigenkomposition „Lass die Sonne rein“ sorgt er für ausgelassene Freude im Publikum.



BAD SALZDETFURTH

► Feeling Blue

Absolutes Highlight sind aber **Feeling Blue**, die nicht nur den Vorentscheid abräumen, sondern auch das Finale mit Pauken und Trompeten gewinnen. Die 7-köpfige (Noch-)Schülerband ist eine Klasse für sich! Jeder der Instrumentalisten ist dank jahrelanger Ausbildung ein Köhner und Sängerin Ariane hebt die ausgefeilten Funk-Arrangements locker noch einmal eine Stufe höher. Die 16-19-jährigen Musiker*innen – Ariane Stepen



Motto: Die Musik und insbesondere die Live-Musik verbindet uns als Musiker, aber mit der Zeit auch als Menschen und Freunde. Wir haben uns durch die Musik gefunden und da wir damit auch nicht so schnell wieder aufhören werden, werden wir uns durch die Musik immer wieder finden.

(Gesang), Luis Kalkmann (Schlagzeug), Marten von Borstel (Trompete), Philipp Löhr (Gitarre), Ruben Scheidhauer (Bass), Jonathan Reitze (Piano) und Mathis Braun (Saxofon) – werden zu Recht als Sieger ausgerufen. Im Finale ist auch wieder Trompeter Henri Kalkmann dabei, der beim Vorentscheid krankheitsbedingt passen muss.

Kontakt: feelingblue.contact@gmail.com
luis@kalkmann.de

Präsentationskonzert: 21. September, 20 Uhr

Wo: Im Rahmen des Konzerts „So klingt der Ambergau“, Wilhelm-Busch-Halle,
Bockenem

Mit: Die Ambergauer – Gemeinschaftsprojekt von RockNoxx, Gospel Unity, Pro Brass & dem Blockflötenquintett St. Pankratius

Die hört!hört!-Idee auf den Punkt gebracht

Einander zuhören und miteinander musizieren – noch nie wurde die Grundidee von hört!hört! so wörtlich genommen. Und so treten in Bockenem das **Blockflötenquintett St. Pankratius**, die fünf Bläser von **Pro Brass**, die 20 Stimmen starke **Gospel Unity** und die Rockband **RockNoxx** nicht gegeneinander an, sondern tun sich als „Die Ambergauer“ zusammen und entwickeln gemeinsam ihren Auftritt für das Finale.

Marius Koslowski und Geri Krumova von RockNoxx komponieren den Song „Stop the War“, **Stefan**



Motto:

*hört!hört! schreit nach
einer baldigen Wiederholung!!!*



BOCKENEM

► Die Ambergauer

Wurz schreibt ein aufwändiges Arrangement für Flöten, Bläser, Gospelchor und Rockband und unter der Leitung von **Ulli Heinke** erarbeiten alle Musiker*innen in zwei Wochenend-Workshops ein akustisches Gesamtkunstwerk, auf das die ukrainische Geigerin **Olena Fedoryshyna** das Sahnehäubchen setzt. Chapeau!

Die Belohnung für die spannende Inszenierung ist ein verdienter 2. Platz beim hört!hört!-Finale.

Kontakt: vorstand@kulturladen-bockenem.de



Entsendung

Kleiner, aber feiner

Die richtige Band zu finden, ist so eine Sache. Man hört, wer jemanden sucht, man spricht miteinander, man trifft sich, man jammt ein bisschen. Und meistens stellt man dann fest, dass es nicht so richtig passt. Neuer Versuch. Manchmal macht es aber auch Klick. So wie bei **Michael Beitzen und**

DIEKHOLZEN

► Just2ofUs



Annika Müller. Sie laufen sich bei den Proben zu einer größeren Coverband über den Weg und haben die Idee, es lieber eine Nummer kleiner zu versuchen, als Akustik-Duo, „nur wir zwei“.

So gründen sie **Just2ofUs:** Mit zwei Gesangsstimmen, die gut zueinander passen, einer Gitarre und hin und wieder einer Mundharmonika interpretieren sie Pop- und Rock-songs, auf die sie Lust haben. Das tun sie auf manchmal sehr spezielle Weise. Ihre Balladen-Version von Lady Gagas „Pokerface“ gehört zu

den großen Überraschungen beim Finale in der Halle 39, zu dem sie als einzige Bewerber aus der Gemeinde Diekholzen entsandt wurden. Manchmal muss man einfach nur die richtige Idee haben.

Kontakt: smileb@gmx.de

Vorentscheid: 20. August 2022, 18.30 Uhr

Wo: Im Rahmen des Freibad-OpenAirs Elze

Mit: Bruno Ehm, Duo Recipe



ELZE

► Recipe

Erfolgsrezept

Beim Elzer Vorentscheid im August sind zwei Acts am Start, die man sonst wohl niemals hintereinander auf derselben Bühne erleben wird. Den Auftakt auf der 20 qm großen Wagenbühne macht Party-sänger Bruno Ehm, auch bekannt als Captain Beat. Sein Schlager „Feiern bis der Arzt kommt – Tatütata“ war wochenlang in den Ballermann-Charts von

Moderatorin Maria Crohn



Mallorca und bekommt ordentlich Applaus von den gut 300 Freibad-Besucher*innen.

Danach Heiko Scheel/Keyboard und Thomas Tensfeld/Vocals: Als Duo **Recipe** schlagen sie bei ihrer Interpretation des Depeche-Mode-Klassikers „Somebody“ sehr viel sanftere Töne an und nehmen das Publikum von der ersten Sekunde an mit. Als am Ende per Applaus-Lautstärke der Sieger gekürt werden soll, hat das Duo klar die Nase vorn. Heiko und Thomas sind stolz, Elze in der Halle 39 zu vertreten. Sie kennen das Erfolgsrezept, denn sie hatten sich bei den ersten hört!hört!-Ausgaben bereits mit anderen Gruppen fürs Finale qualifiziert und gut platziert.

Kontakt: kontakt@tensfeld-innendekoration.de



Entsendung

Runter vom Sofa, rein in den Chor

Mit diesem Motto wirbt der gemischte Chor **Haste Töne** um Mitglieder. Und das mit Erfolg. Denn nach der Corona-Pandemie sind die Fredener wieder gut bei Stimme. So gut, dass sie nun die Gemeinde schon zum zweiten Mal nach 2017 beim Finale des Musik Grand Prix in der Region Hildesheim vertreten. Und das – fast ein kleines Wunder – mit mehr Sänger*innen als vor der Pandemie.

Unter Leitung des jungen Chorleiters Benjamin Hohls wurden viele neue Songs ins Repertoire aufgenommen, unter anderem die James Bond-Hymne „Skyfall“ von Adele. Mit diesem Titel wird der Chor als Vertreter der Gemeinde Freden zum hört!hört!-Finale in der Halle 39 entsandt – inklusive Verstärkung durch einen Beatboxer. Ein dynamisches Arrangement, das nicht einfach so vom Himmel gefallen, sondern klug durchdacht und exzellent umgesetzt ist.

Kontakt: sabine.oppermann1204@t-online.de

Motto: *Jeder kann singen und jeder kann mitmachen.*

FREDEN

► Haste Töne

Eine „Ferienwohnung“ für Giesen

Die dreiköpfige Fachjury beim hört!hört!-Vorentscheid der Gemeinde Giesen (Josef Theodor Möller – ehemaliger Ortsbürgermeister Emmerke, Dr. Melanie Nagel – Rektorin der Grundschule Giesen und Norbert Lange – Ehrenvorsitzender des Kreismusikverbandes Hildesheim) hat die Qual der Wahl zwischen zwei völlig unterschiedlichen, aber qualitativ hochwertigen Bewerbern.

Das **Duo Olaf Sens** weiß mit einem anspruchsvollen und sehr unterhaltsamen Set von Jazz-Klassikern mit Gitarre und Trompete zu überzeugen. Dennoch muss es sich dem Schlager-Duo **Menorca Bungalow** geschlagen geben. Mit der nicht gerade alltäglichen Instrumenten-Kombination Schlagzeug

GIESEN

► Menorca Bungalow

und Gitarre sowie zwei ausdrucksstarken Stimmen erzeugen sie eine punkartige, augenzwinkernde Partystimmung, die Alt und Jung mitreißt. Vor allem der von Steffen Hirte und Kord Kopperschmidt selbst geschriebene Song „Hagebauprospekt“ sorgt für Begeisterung. Sowohl beim Vorentscheid als auch beim Finale.

Kontakt: hirt159@gmail.com

Vorentscheid: 11. Juni 2022, 14 bis 18 Uhr
Wo: Im Rahmen der 875-Jahr-Feier, Turnhalle Hasede
Mit: Menorca Bungalow, Duo Olaf Sens



Candy Moon

Vorentscheid: 8. Juli 2022, 16 Uhr
Wo: Im Rahmen des Molitoristages der Molitorisschule Harsum
Mit: Jakk Bexx, Candy Moon

Echte Kerle

Das ambitionierte Akustikduo **Jakk Bexx** besteht aus zwei Gitarren, zwei Stimmen und zwei Kerlen wie Bäume. Sie spielen Akustik Rock'n'Roll von AC/DC bis ZZ Top, von The BossHoss bis Motörhead. Beim hört!hört!-Vorentscheid in Harsum bauen sie sich mit ihren beiden Vintage-Hockern und der unvermeidlichen Stehlampe vor dem Publikum auf, holen einmal tief Luft und rocken die Hütte professionell und mitreißend. Frage: Wer sollte die beiden ins Wanken bringen?

Candy Moon natürlich. Unaufdringlich, mit großer Leichtigkeit und viel Gefühl spielen sie sich in die Ohren und die Herzen der Zuschauer*innen und der Fachjury, bestehend aus der Lehrerin Solveig Richter, der Jugendpflegerin Sandra Löbke und dem Bürgermeister Marcel Litfin, und machen allen die Entscheidung schwer. In einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen haben am Ende Jakk Bexx mit 60% zu 40% der Stimmen die Nase vorn und ziehen ins Finale ein.

Kontakt: jan@machine-rock.de



HARSUM

► Jakk Bexx

Vorentscheid: 26. Juni 2022, 14 bis 18 Uhr

Wo: Kulturfabrik Löseke

Mit: Daleo, Die Tonis, Fairy Trolls,
Kultur.Macht.Stark Ensemble,
Stone Vision, The Magnitude Of One



HILDESHEIM
▶ Stone Vision



Daleo

Musikalische Vielfalt im Sechserpack

Sechs Bewerbungen gibt es für den Vorentscheid der Stadt Hildesheim in der KuFa. Zunächst schlagen die **Fairy Trolls** von der Förderschule Bockfeld, der Solo-Gitarrist **Daleo** mit Loop-Station und der Senioren-Chor **Die Tonis** leisere Töne an. Dann geben Stone Vision und **The Magnitude of One** rockige Gas, bevor mit **Kultur.Macht.Stark** ein Ensemble der Musikschule Hildesheim den Schlussakkord setzt.

Am Ende kürt eine Jury aus Fachleuten und Publikum **Stone Vision** zum Sieger. Sie überzeugen mit ihrer Mischung aus Hard-Rock, Funk, Soul und Blues – Stilelemente, die sie gekonnt zu ihren eigenen knackigen, groovigen Rock-Songs verdichten. Jeder einzelne Musiker setzt dabei Akzente, die immer ins Bandgefüge passen. Besetzung: Axel Stein (Gesang/Gitarre), Stephan Lauckner (Gitarre/Gesang), Patrick Jürgens (Bass) und Ralf Dittrich (Schlagzeug). Hervorragend aufgestellt, die Jungs.

Kontakt: axelstein@aaastein.de

Vorentscheid: 18. September 2022, 14 Uhr

Wo: Im Rahmen des Heersumer Deichfests

Mit: Gemischter Chor Heersum, Tainted Fish,
MGV Hackenstedt, Space Carousel,
Music-Voyage feat. Milla, Try-X

Jeder singt bei jedem mit

hört!hört! in seiner vielleicht reinsten Form gibt es beim Vorentscheid in Holle zu bewundern: Es sind drei Chöre und drei ebenfalls stimmstarke Bands am Start. Das führt dazu, dass man bei den Vorträgen der jeweils anderen Teilnehmer*innen nicht nur zuhört, sondern lauthals mitsingt, wann immer sich dazu die Gelegenheit bietet. Klasse. Wie es sich für ein zünftiges Deichfest gehört, herrscht in der zweiten Halbzeit dank eines Gewitterschauers „Land unter“, doch wie heißt es so schön: The show must go on.

Es regnet noch immer, als die vier Musiker von **Try-X** die Bühne entern. Gutgelaunt und mit ordentlich Wumms performen sie „Am Tag, als Conny Kramer starb“ als beinharte Power-Version, und „Demolition Man“ geht genauso ab. Mit zwei E-Gitarren, einem Bass, Drums und Gesang können die Freizeit-Metaller, die schon seit 2014 zusammen Musik machen, die dreiköpfige Jury und das Publikum am meisten überzeugen. Besetzung: Levin Pinkepank (Gitarre/Gesang), Christian Placke (Bass/Gesang), Martin Lange (Gitarre) und Heiko Sander (Schlagzeug).

Kontakt: levin.pinkepank@live.de
heikosander@digipix.de



HOLLE
▶ Try-X

Der verschwundene Kandidat

Der Startschuss für die dritte hört!hört!-Ausgabe ist kaum gefallen, da meldet sich auch schon der erste Bewerber für die Gemeinde Lamspringe. Ein

scheid in Lamspringe. Es findet sich niemand, aber man hat ja einen Finalisten für eine Entsendung auf der sicheren Seite.

Der Finaltag rückt näher ... aber der Kandidat antwortet weder auf Mails noch auf Anrufe. Wie vom Erdboden verschluckt. Hektik bricht aus. Ganz Lamspringe setzt seine Hebel in Bewegung, um ihn ausfindig zu machen. Bürgermeister Andreas Humbert nimmt sogar Kontakt zum Opa des Kandidaten auf. Und der teilt sehr kurz vor dem Finale mit, dass sein Enkel ein Engagement in Hessen hat und nicht auftreten wird. Ein Ersatz kann so kurzfristig nicht mehr gefunden werden.

LAMSPRINGE

► [Kein*e Teilnehmer*in]

junger Mann, der bei einer TV-Castingshow ziemlich weit gekommen war. Prima, denkt sich Scout Reinhard Walprecht und sucht zusammen mit dem Lamspringer Jugendpfleger Uwe Martens weitere Teilnehmer*innen für einen interessanten Vorent-

Aller guten Dinge sind drei

2014 schnuppert Marie Heidgen schon mit dem Trio Knocking Wood hört!hört!-Finalluft. Bei der zweiten Auflage 2017 ist sie wieder dabei und belegt mit ihrem Freund **Fabian Harms** als Duo

Präsentationskonzert: 28. August 2022, 13 Uhr

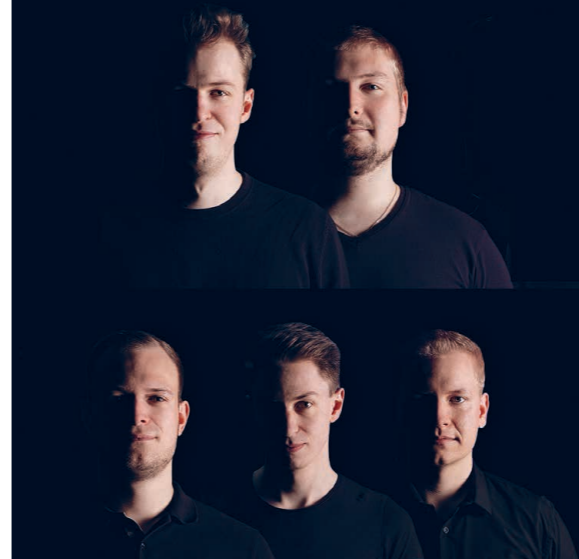
Wo: Im Rahmen des Gronauer Weinfests

At Venture einen großartigen zweiten Platz. Aus dem Liebes- wird zwischenzeitlich ein Eltern- und Ehepaar, aus Marie Heidgen wird **Marie Heidgen-Harms**, und eigentlich wollen die beiden nicht noch einmal bei hört!hört! mitmachen.

Sie tun es doch, und nachdem keine weiteren Bewerber an den Start gehen, wird At Venture für die Samtgemeinde Leinebergland ins Finalrennen 2022 geschickt. Auf dem Gronauer Weinfest präsentiert das Duo einige Kostproben seines Reper-

LEINEBERGLAND

► At Venture



Entsendung

Popmusik kann mehr als nur vier Akkorde

Was tun, wenn Four-Chord-Songs zu langweilig werden? Kann Popmusik nicht auch etwas mehr musikalische Würze enthalten? Genau das beweist die Band **Quorum X**, die für Nordstemmen an den Start geht. Im Frühjahr 2020 erfolgt das Band-Debüt noch rein instrumental. Dann stößt Sänger Niko dazu und erweitert nicht nur den Sound der

NORDSTEMMEN

► Quorum X

Gruppe, sondern ergänzt die Musik zudem durch Texte, die unter anderem Zwischenmenschliches, Lebenseinstellungen und alltägliche Phänomene thematisieren.

Diese treffen auf eine vielseitige Mischung musikalischer Stile wie Pop, Rock, Funk, Soul und Jazz – Quorum X lässt sich nicht einfach in eine Schublade stecken, sondern besticht durch ihren originellen Fusion-Sound. Wer also ein Ohr für abwechslungsreiche, handgemachte – im weitesten Sinne – Popmusik hat, kommt hier voll auf seine Kosten! Quorum X sind: Maximilian Altenburg-Herfurth (Schlagzeug), Nikolas Hoffmann (Gesang), Roman Kiyon (Bass/Synths), Jan Wichmann (Piano) und Lars Wichmann (Gitarre).

Kontakt: quorumx.info@gmail.com

toires und verwandelt Pop-Songs, die man eher mit lauten Band-Arrangements kennt, in filigrane, leise Akustik-Perlen mit Herz und Seele – nur mit samtweicher Stimme und Unplugged-Gitarre vorgetragen.

Kontakt: atventure@web.de



SARSTEDT

► Maks Hirko



Lower Instinct



Vorentscheid: 4. September 2022, 16 Uhr

Wo: Im Rahmen des Kartoffelmarktes Sarstedt

Mit: VocaBella, Maks Hirko, Lower Instinct

Pommes für alle – und Weltfrieden

Bei strahlendem Sonnenschein wird die Bühne auf dem Schwimmbadparkplatz vom jungen Frauenchor **VocaBella**, dem frisch zugezogenen ukrainischen Singer-Songwriter Maks Hirko und der Punk-Band **Lower Instinct** bespielt. VocaBella becirchen das Publikum auf dem Kartoffelmarkt mit wunderschönen Stimmen und sanfter Bandbegleitung. Die Punkband Lower Instinct macht auf wild, gibt aber gerne zu, dass das nur Attitüde ist. Schließlich sei der Kartoffelmarkt der Höhepunkt ihrer Karriere. Und außerdem: „Wir fordern Pommes für alle – und Weltfrieden!“

Zum Publikums- und Juryliebling wird der Solo-Künstler **Maks Hirko** mit seiner Gitarre. Er ist ein Singer/Songwriter aus der Ukraine und wohnt erst seit vier Wochen in Sarstedt. Der Straßenmusiker performt als erstes Bob Marleys „No Woman no Cry“ und beamt mit seiner variablen Interpretation das mitsingende Volk mal kurz nach Jamaica. Es folgt „Your Sex is on Fire“ von den Kings of Leon. So leidenschaftlich wie der Titel ist der Vortrag des 26-Jährigen, der die Gemeinde Sarstedt beim hört!hört!-Finale würdig vertritt.

Kontakt: marco1995k@gmail.com

Hoher Brennwert

Beim Vorentscheid im Festzelt der Gemeinde Schellerten sind zwei Formationen am Start, die die große Bandbreite von hört!hört! anschaulich verkörpern: Zunächst der Musikzug der **Freiwilligen Feuerwehr Dinklar**, der unter der Leitung von Robert Stieler mit schwungvoll dargebotenen Arrangements bekannter Orchester-Melodien aufwartet. Jeder Ton sitzt.

Die Messlatte liegt also hoch, als die vier Jungs von **Calorific** ihre Verstärker aufdrehen. Calorific heißt so viel wie „hoher Brennwert“, und sofort brennt die Luft. Alexander Ostermann (20, Gitarre), Matti Engelhardt (20, Gitarre), Raphael Schur (20, Gesang, Bass) und Luca Bartels (19, Schlagzeug) überzeugen mit einem dynamischen Mix aus frischem Bluesrock und Hardrock. Die Entscheidung fällt knapp aus: Calorific zieht ins Finale ein und präsentiert dort die Eigen-Komposition „Devil’s Eyes“, mit der sie auf Platz 3 landen.

Kontakt: calorificband@gmail.com



Vorentscheid: 11. September, 11.30 Uhr

Wo: Im Rahmen des Dorfgemeinschaftsfestes Schellerten, Festplatz an der Sporthalle

Mit: Calorific, Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar



SHELLERTEN

► Calorific



Vorentscheid: 19. Juni 2022, 17 Uhr
 Wo: Waldbühne Kulturherberge Wernershöhe
 Mit: Uwe Griebmann, Manuel Schauer

SIBBESSE

► Manuel Schauer

Musik-Erziehung

92 zu 104 Dezibel – beim hört!hört!-Vorentscheid in Sibbesse bestimmt die Applaus-Lautstärke den Sieger. Die 92 dB entfallen auf **Uwe Griebmann**, der selbst komponierte Songs auf der Westerngitarre performt. Seine eingängigen Melodien im Stil der Renaissance entführen das Publikum in vergangene Zeiten. Einige seiner Stücke sind solistisch, bei anderen nutzt er eine Loop-Station und bei manchen singt er auch. Das kommt an.

Mit 104 dB trägt **Manuel Schauer** den Sieg davon. Mit samtener, tiefer Stimme bringt der hauptberufliche Erzieher seine Version von „Mad World“ auf die Waldbühne. Es folgen Cover von „Jolene“ und „In the Ghetto“. Beim Finale präsentiert er die Eigenkomposition „Wenn dein Herz zerreißt“. Allen Songs, ob gecouvert oder selbst geschrieben, haucht er seine eigene musikalische Seele ein.

Kontakt: manuel.schauer@live.de

Entsendung

Da war es nur noch einer

„Kein Bewerber“, hieß es monatelang aus Söhlde. Das will hört!hört!-Scout William Niese aber nicht gelten lassen. Und nervt so lange, bis er Erfolg hat: Auf der Zielgeraden meldet sich das Trio **Blue Men Coal**, bleibt der einzige Bewerber und wird ins Finale entsandt. Dafür wird der Song „Monsterparty“ von den Ärzten geprobt, und der braucht zwei Lead-Sänger.

Beim Soundcheck am Tag vor dem Finale muss bereits einer der Musiker krankheitsbedingt passen, und am Finaltag ist auch der Drummer krank. Der plötzliche Solist **Dominik Stülpner** ersetzt

SÖHLDE

► Blue Men Coal Dominik Stülpner

den geplanten Song durch „Everybody“ von den Backstreet Boys, lässt das Publikum mitsingen und wird so zum ungekrönten Star des Finales in der Halle 39. Hut ab!

Kontakt: dominik-stuelpner@gmx.de



Hildesheimer Allgemeine Zeitung, 12.10.2022



Gewinner unter sich: Die Formation Feeling Blue aus Bad Salzdetfurth konnte sich am Ende gegen die Mitbewerber durchsetzen. FOTOS: CLAUDIUS KOHLMANN

„hört!hört!“-Pokal geht erneut nach Bad Salzdetfurth

Feeling Blue aus der Kurstadt gewinnen den Musik Grand Prix für die Region Hildesheim / Bürgermeister schmettern das Niedersachsenlied

Von Claus Kohlmann

Feeling Blue sind die Gewinner des diesjährigen „hört!hört!“-Finales. Die für Bad Salzdetfurth beim Musik-Grand-Prix in der Region Hildesheim antretende Band konnte in der Wertungskombination aus Publikum, Fachjury und Gemeindevortreterjury die meisten Punkte einsammeln und den Wanderpokal mit nach Hause nehmen, der damit nach 2017 erneut nach „Badse“ ging. 17 Künstler und Formationen hatten sich auf der Bühne Instrumente und Mikros in die Hand gegeben und für einen abwechslungsreichen und vielseitigen Abend in der Halle 39 gesorgt. Kleiner Wermutstropfen: Der erste Preis für Feeling Blue war dann auch gleich der letzte für die aktuelle Besetzung, denn die meisten der schulübergreifenden Combo gehen nach ihrem bestandenen Abitur weg aus der Region.

Das von Arnd Heuwinkel und Marion Schorlepp moderierte Finale zeigte eine Bandbreite an Stilen und Besetzungen, die genau die Intention des Wettbewerbs treffen: die kulturelle Vielfalt des Landkreises Hildesheim abzubilden und vor allem, ihr eine Bühne zu geben. Genau in diese Kerbe schlug auch Hildesheims Oberbürgermeister Ingo Meyer in seinem Grußwort. Neben

der Freude, dass der Grand Prix endlich wieder stattfinden konnte, stellte er fest, dass die Region in den vergangenen Jahren weiter zusammengewachsen sei. Und das sei nicht zuletzt auch ein Verdienst der Kulturszene des Landkreises. Sein Dank galt allen Beteiligten und speziell dem Netzwerk Kultur & Heimat für die Idee.

Die stellvertretende Landrätin Waltraud Friedemann erinnerte an verschiedene Aktionen. Eine Weltpremiere gab es im Vorprogramm auch noch: Der Chor der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Landkreises intonierte auf der Bühne die erste Strophe des Niedersachsenliedes.

Solokünstler, Bands und zahlenmäßig große Formationen hatten sich in den lokalen Vorentscheidungen der jeweiligen Gemeinden für das Finale qualifiziert und gingen nun für diese ins Rennen. Die Qualität war durchgängig hoch an diesem Abend, der erst nach 23 Uhr mit dem Siegetitel „You Got My Back“ von Ben l'Oncler sein Ende fand. Die Mischung aus Ska und Reggae kam noch mal so gut an, dass Feeling Blue sogar eine Zugabe hinterher-schieben mussten.

Ein paar Acts stachen noch mehr hervor. Direkt zu Beginn legten Die Ambergauer, die für Bockenem starteten, die Messlatte sehr hoch. Die Gemeinde hatte sich entschie-



Bürgermeisterinnen und Bürgermeister singen das Niedersachsenlied.



Diese Fans machen deutlich, wer ihre Favoriten sind.

den, keinen Vorentscheid zu veranstalten, sondern einfach aus den verschiedenen Formationen eine zu machen. Die beispiellose Mischung bläserensemble und einer Rockband brachte mit „Stop The War“ auf die Bühne.

Mit „Ab Vier“ von Hektik 311 kam internationales Flair und Charttauglichkeit in die Halle 39. Das Leinebergland-Duo At Venture, auch 2017 schon dabei gewesen, interpretierte „Dear Mr. President“ von Pink mit Gänsehautfeeling. Für den intimsten Moment sorgte JustZofUs aus Diekholzen: Die Gitarre wollte sich nicht verstärken lassen, also erklang „Pokerface“ von Lady Gaga komplett unverstärkt. Und war in der gesamten Halle zu hören, denn die mehreren

hundert Zuschauer waren mucksmäuschenstill. Benni aus Alfeld hatte mit seinem Titel „Alles zu seiner Zeit“ einen Text über den Lebensweg mit Humor und Nachdenklichkeit im Gepäck. Starqualitäten zeigte Manuel Schauer für Sibbesse mit der Eigenkomposition „Wenn Dein Herz zerreißt“.

Aber nicht nur auf der Bühne gab es Aktivitäten: Angeleitet von Arnd Heuwinkel musste sich auch das Publikum mehrmals beteiligen. Sehr schön anzusehen war der Rekordversuch des größten Flashmobs in der Geschichte „Niedersachsens, Hildesheims, der Halle 39“. Überhaupt waren die Zuschauer ein großer Bestandteil des gelungenen Finales. Jeder Auftritt wurde bejubelt, als wäre es der beste gewesen. Und im Grunde waren ja auch alle Gewinner.



DAS FINALE

Voraussetzung für ein hört!hört!-Finale sind die durch unterschiedliche Verfahren ermittelten und entsendeten Finalisten der Städte und Gemeinden des Landkreises Hildesheim. Im Mai 2022 startet Algermissen mit einem großartigen Vorentscheid bei bestem Wetter die lose Reihe von Vorentscheiden und Entsendungen aus den Gemeinden. Bürgermeister Wolfgang Moegerle begrüßt die Anwesenden und wünscht dem Vorentscheid in Algermissen und dem gesamten Projekt ein gutes Gelingen. Am Ende sind es 17 von 18 Gebietskörperschaften, die einen Finalisten ins Finale schicken. Vom Liedermacher bis zum Chor, von der Rockband bis zum neu zusammengestellten Groß-Ensemble zeigt sich die musikalische Vielfalt der Region in einer nie dagewesenen Qualität. Die

Pandemie hat zwar in weiten Teilen das Singen und Proben unmöglich gemacht, konnte aber die Kreativität und Lust der Musiker*innen nicht einschränken. Es ist allenthalben zu spüren, dass sich die Musiker*innen freuen, endlich wieder vor Publikum und dann noch auf einer so großen Bühne auftreten zu können. Dabei dann noch mitzuerleben, was sich in anderen Teilen des Landkreises musikalisch tut, stärkt den Zusammenhalt und bietet neue Möglichkeiten, macht neugierig auf mehr. Dass die Halle nicht annähernd so voll ist wie 2017, ist kaum zu spüren, da die anwesenden Gäste und Fans ihrer Freude lauthals Ausdruck verleihen und ihren jeweiligen Favoriten in bester Fan-Manier bejubeln. Und so wird es ein ganz besonderer Abend, an dem sich erstmals sogar die Bürgermeister*innen der Städte und Gemeinden musikalisch beteiligen ...



Finale

Die Idee, die Bürgermeister*innen zu einem gemeinsamen Auftritt auf der hört!hört!-Bühne zu bewegen, steht schon seit 2016 im Raum. Beim letzten Finale in 2017 konnte jedoch keine ausreichende Anzahl Gemeindevertreter*innen am Finale teilnehmen.

Direkt zu Beginn des Durchlaufs 2021/2022 nehmen wir erneut Kontakt zu Wolfgang Moegerle auf, dem damaligen Vorsitzenden der Hauptverwaltungskonferenz. So nennt sich die regelmäßige Zusammenkunft aller Gemeinde- und Städte-Bürgermeister*innen. Herr Moegerle nimmt die Idee mit in die Runde und signalisiert sehr schnell, dass es wohl diesmal klappen könnte mit einem Auftritt der Bürgermeister*innen während des Finales am 8.10.2022. Das eigens auf den Landkreis Hildesheim umgedichtete Niedersachsenlied wolle man allerdings nicht singen. Eine Strophe des Originals des Niedersachsenliedes traue man sich aber zu. Und so organisieren wir



Wolfgang Moegerle

noch einen erfahrenen Chorleiter – Christian Wolf – der den Chor der Würdenträger professionell durch den grandios bejubelten Auftritt führt.

Wolfgang Moegerle starb sechs Tage nach dem Finale plötzlich und vollkommen unerwartet. Er hatte auf der hört!hört!-Bühne seinen letzten öffentlichen Auftritt. Wir werden ihn als engagierten Politiker und als Multiplikator in der Kulturszene sehr vermissen.

DER BÜRGERMEISTER*INNEN CHOR





Dieses Finale ist ein großes Fest! Von allen Seiten wird bestätigt, dass die Qualität der musikalischen Darbietungen beim Finale der dritten Ausgabe von hört!hört! so hoch wie nie ist. Es gibt so viel

zu entscheiden, zeugt auch die Tatsache, dass die prozentualen Abstände zwischen den Platzierungen sehr gering sind. Es ist genauso klar, dass es alle Musizierenden gemeinsam geschafft haben, diesen Abend unvergesslich zu machen. Die Vielfalt der Beiträge und die von den Gemeinden und/oder Fanclubs organisierte lautstarke Unterstützung haben den Saal zum Vibrieren gebracht. Am Ende hat jeder Mensch im Publikum gern seinen persönlichen Favoriten angekreuzt und es sich dabei nicht leicht gemacht. Auch Fachjury und Gemeindejury haben sich festgelegt, so dass

DIE GEWINNER*INNEN

Schönes, Besinnliches, Lustiges, Berührendes und auch Ernstes zu hören, dass es fast unmöglich erscheint, hier eine Wahl zu treffen. Davon, dass es für die Zuschauenden und Zuhörenden sehr schwer ist, sich zwischen all den tollen Musik-Acts

schließlich die drei Gewinner-Acts präsentiert werden können. Mit dem Erreichen eines der ersten Plätze ist ein Geldpreis verbunden. Die Geldpreise werden zwischen den Musiker*innen und den Gemeinden geteilt. Für die Gemeinde ist damit die Verpflichtung verbunden, das Geld einem musikalischen Zweck zuzuführen.

FINAL-AKTEUR*INNEN

Organisation Finale: William Niese
Moderation: Arnd Heuwinkel, Marion Schorrlepp
Gemeindetrailer: Jürgen Zinke
Leitung Voting: Maike Becker
Dirigent Bürgermeister*innen-Chor: Christian Wolf
Künstler*innen-Betreuung: Ralf Dittrich, Johannes Frommer, Mani Schorrlepp
Support Gemeindejury: Birgit Krauß, Sabine Zimmermann
Support Fachjury: William Niese
Fachjury: Sebastian Dortmund, Detlef Hartmann, Tanja Schulz, Petra Hartmann
Catering Abend-Betreuung: Käte Langlott
Helfer*innen, Kasse: Jörg „Kabel“ Mühlberg, Katrin Löffler

Platz 1 erhält 1.250 Euro (2 x 625 Euro)
 Platz 2 erhält 750 Euro (2 x 375 Euro)
 Platz 3 erhält 500 Euro (2 x 250 Euro)

Den Bürgermeistern Björn Gryschka, Rainer Block und Fabian von Berg gratulieren wir dazu, aktuell die Gemeinden mit dem größten musikalischen Potenzial zu leiten. Die Stadt Bad Salzdetfurth stellt nun schon zum zweiten Mal den Gewinner bei hört!hört!.



(1. Platz) Feeling Blue aus Bad Salzdetfurth

Die Schülerband hat die Herzen und Ohren der meisten Gäste des Finales berührt. Auch wenn dieser Abend gleichzeitig das Ende der erlebten Formation einläutet, ist davon auszugehen, dass man den Einen oder die Andere in anderen musikalischen Zusammenhängen wiedersehen wird.

(2. Platz) Die Ambergauer aus Bockenheim

Das Konzept, dass sich alle Bewerber*innen aus Bockenheim zu einem Ensemble zusammenschließen, ist voll aufgegangen. Das professionelle Arrangement von Stefan Wurz nach der wunderbaren Komposition von RockNoxx hat ganz offensichtlich sehr viele Menschen im Saal angesprochen.



(3. Platz) Calorific aus Schellerten

Die Freude und Energie, die die vier jungen Musiker auf der Bühne ausstrahlen, hat den Saal bis in die letzte Reihe erhellt und so zu einem respektablen 3. Platz geführt.



Veranstalter:



Förderer:



Sponsoren:



Medienpartner:



Technik- und Location-Partner:



Veranstaltungstechnik für alle Sinne

Veranstaltungsorte für Events, Messen, Kongresse